

Sekonic L-858D

LICHT/BEGRIFFE

Sekonic L-858D: Belichtungsmesser mit Touchscreen für Incident-, Spot- und Blitzmessung. Speichert bis zu 999 Messwerte und berechnet Belichtungsserien.

Überblick Der Sekonic L-858D (vollständige Modellbezeichnung in Nordamerika: L-858D-U, SpeedMaster-Serie) ist ein professioneller Hand-Belichtungsmesser des japanischen Herstellers Sekonic. Er kombiniert Lichtmessung im Auflicht- (Incident-) und Objektmessverfahren (1°-Spot mit Sucher) und richtet sich gleichermaßen an Fotografen und an Kamerateams im Film- und TV-Bereich. Am Set dient er dem Director of Photography und dem Gaffer dazu, Lichtverhältnisse exakt zu messen und in Belichtungswerte für die Kamera (Blende, Verschlusswinkel, ISO) zu übersetzen. Bedient wird das Gerät über ein 2,7-Zoll-Farb-Touchdisplay. Charakteristisch für die SpeedMaster-Reihe ist die Fähigkeit, neben Dauerlicht auch Blitzlicht zu messen und zu analysieren, einschließlich High-Speed-Sync (HSS) und der Erfassung der Blitzdauer. Technische Daten Merkmal Wert Hersteller Sekonic Gerätetyp Belichtungsmesser (Incident + 1°-Spot) Messbereich (Auflicht) EV-5 bis EV22,9 (ISO 100) Beleuchtungsstärke 0,1 lx bis 2.000.000 lx ISO-Bereich ISO 3 bis ISO 13.107.200 (+ ISO 850) Spotmessung 1° mit Sucher Display 2,7" Farb-Touch-LCD (Dot-Matrix) Gewicht ca. 0,24 kg Maße (H × L × B) ca. 4,9 × 17,6 × 9,4 cm Cine-Funktionen Für die Bewegtbild-Anwendung verfügt der L-858D über dedizierte Cine-Messmodi, die das Messergebnis direkt in filmtypische Einstellungen umrechnen: HD_CINE (T-Priorität) und CINE (f/s-Priorität) – Messung mit Bezug auf Verschlusszeit beziehungsweise Bildrate. Bildraten: 1 f/s bis 1.000 f/s, zusätzlich frei anlegbare Werte (laut Sekonic von 0,001 bis 99.999,999 f/s). Verschlusswinkel: 1° bis 358°, zusätzlich frei anlegbare Werte (laut Sekonic von 0,001° bis 360°). Lichtmaße: Anzeige in Lux/Footcandle sowie Leuchtdichte in cd/m² beziehungsweise Footlambert. Einsatz am Set Im Auflichtmodus wird die Messkalotte am Motiv zur Lichtquelle beziehungsweise zur Kamera gehalten, um die auf das Motiv fallende Lichtmenge zu erfassen – die Grundlage für eine konsistente Belichtung über mehrere Setups hinweg. Der 1°-Spotmodus erlaubt die selektive Objektmessung einzelner Bildbereiche aus der Distanz, etwa zur Kontrolle von Lichtern und Schatten oder zum Abgleich von Hintergründen. Die Blitzanalyse-Funktion misst Dauerlicht und Blitz simultan und zeigt den prozentualen Blitzanteil an der Gesamtbelichtung an, was bei gemischten Lichtsituationen den Abgleich von Blitz- und Umgebungslicht erleichtert. Über separat erhältliche Sendermodule lässt sich der L-858D mit funkgesteuerten Blitzsystemen koppeln (je nach Modul etwa Godox, PocketWizard, broncolor, Elinchrom oder Phottix).